

J. N. 140878

Die Weltbühne

Der Schaubühne XVI. Jahr

Vierteljährlich 11 M., halbjährlich 21 M.,
jährlich 40 M., Einzelnummer 1 M.
Probenummer kostenfrei.

PRAGER TAGEBLATT: Das ausgezeichnete Berliner Theaterblatt hat sich zur ersten politischen Zeitschrift Deutschlands entwickelt.

DAS BUCH: Die „Weltbühne“ kann man neidlos als die beste deutsche Zeitschrift bezeichnen.

FRANKFURTER NACHRICHTEN: Unter allen Zeitschriften dieser Art ist die „Weltbühne“ die reinlichste, die gescheiteste, die mutvollste.

DER ZWIEBELFISCH: Nicht oft genug kann ich meinen Lesern die „Weltbühne“ ans Herz legen. Bestellt lieber den „Zwiebelfisch“ ab, als daß Ihr auf sie verzichtet. An Geist, Gesinnung, Urteilsschärfe und Pflege einer klaren und edlen Ausdrucksform hat sie nicht ihresgleichen.

KARLSRUHER ZEITUNG: Eine ganz hervorragend redigierte, wahrhaft zeitgemäße und bis in die letzte Zeile interessante Wochenschrift.

Postkarte



Bern

Karl Kraus

Wien IV

Führerstraße 6



DIE WELTBUHNE

Herausgeber: Siegfried Jacobsohn

Charlottenburg, am 4. Dezember 1920

Dernburgstraße 25

Fernsprecher: Wilhelm 1943

Postscheckkonto: Berlin 11958

Herrn Kraus, (haben Sie Dank für
Ihre beiden Telegramme. Ich habe Mr. Ste-
aal & Kinduort, Starwenta. Saal
für den 23ten & 24ten Januar geneu-
men. Dann ist eines dieser beiden Saal
(Jong kerner) für den 28ten frei.
Sind aber versucht, von den 25ten
für tausend. Über das Ergebnis kri-
en Sie Bescheid. Schlimmstenfall
müssen Sie drei Abende mit Hegnd
in Berlin verbringen

Warten Sie auf den

Jacobsohn